

Inhalt

1	Anwendung und Bedienung	1
1.1	Format für Kalendereinträge	5
1.2	Format für Adressen	5
1.3	Format für Aufgaben	7
1.4	Format für Merktzettel	7
1.5	Format für eMails	7
2	Voraussetzungen	8
3	Installation und Deinstallation	9
4	Registrierung	11

1 Anwendung und Bedienung

Inbox ist kleines Hilfsprogramm, das es erlaubt in jedem Programm aus einem Texteingabefeld heraus Adressen, Aufgaben, Kalendereinträge, Merktzettel oder eMails zu erzeugen, ohne die Anwendung zu verlassen. Einzige Voraussetzung ist die Einhaltung von bestimmten Formaten bei der Angabe der Adressen, Aufgaben, Kalendereinträge oder eMails in dem Textfeld. Bei dem Textfeld kann um ein solches in jeder beliebigen Anwendung handeln.

Einige mögliche Beispiele sind:

- Merktzettel
- Notizen von Kalendereinträgen, Adressen, Aufgaben
- Notizen in Outlinern wie ShadowPlan, Bonsai, Progect usw.
- Zeilen in Adressen, Kalender- oder Aufgabeneinträgen

Inbox erlaubt es auch den Inhalt der Zwischenablage eines PCs zum PDA und umgekehrt zu transferieren, ohne die aktuelle Anwendung auf dem PDA zu verlassen.

Grundsätzlich muss zu einem Kalendereintrag, Adresse, Aufgabe, Merktzettel oder eMail umzuwandelnder Text in dem Textfeld nur markiert werden. Anschließend wird durch einen Graffiti-Menü-Befehl (Strich im Graffiti-Feld von links unten nach rechts oben) die Umwandlung eingeleitet. In der dann dargestellten Kommandozeile wird ein stilisierter Eingangskorb (oder INB für 160x160 Auflösung) als Symbol dargestellt (im linken Bild links neben der Schere).



Durch Auswahl dieses Symbols, wird eine Liste der Ziellanwendungen dargestellt (mittleres Bild). Ein Kalender-, Adress-, Aufgaben-, Merkzettel- oder eMail-Eintrag wird durch die Auswahl der entsprechenden Anwendung erzeugt. Normalerweise wird der neue Eintrag nicht angezeigt (seit Version 2.0.0 von Inbox). Der erste bzw. die beiden ersten Zeichen des markierten Textes können jedoch bestimmen ob der neue Eintrag dann auch in der entsprechenden Anwendung direkt angezeigt (rechtes Bild). Der neue Eintrag kann dann dort ggf. noch bearbeitet werden.

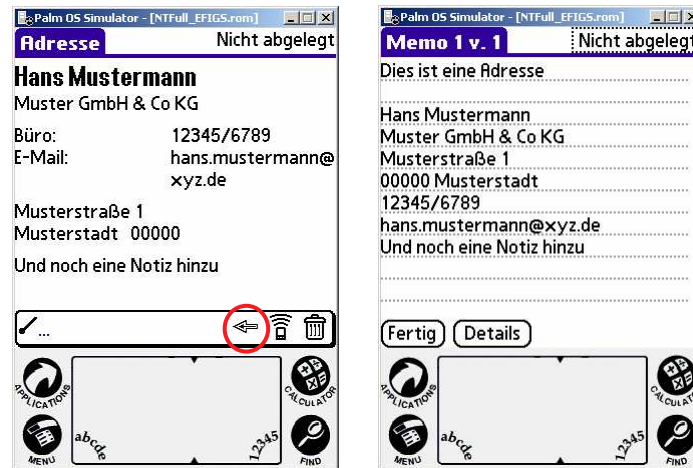
Die folgenden Zeichen haben eine spezielle Bedeutung, wenn sie als erstes bzw. erstes und zweites Zeichen des markierten Textes verwendet werden:

- '>' Die Zielapplikation wird gestartet nachdem der neue Eintrag erzeugt wurde.
- '? ' Vor der Generierung des neuen Eintrags wird der Anwender gefragt, ob der Eintrag erzeugt werden soll. Dabei kann auch die Kategorie des neuen Eintrags bestimmt werden. Diese Abfrage erscheint nur für Kalender-, Adress-, Aufgaben- und Merkzetteleinträge.

Die beiden Spezialzeichen können in Kombination und jeder Reihenfolge zu Beginn des markierten Textes verwendet werden. Sie werden anschließend nicht teil des neugenerierten Eintrags.

Auf das Verhalten in der ausgewählten Ziellanwendung hat Inbox keinen Einfluss (z.B. auf die Reihenfolge von Ort und Postleitzahl), ebenso wie auf die Tatsache, ob die Anwendung den Eintragstyp überhaupt bearbeiten kann.

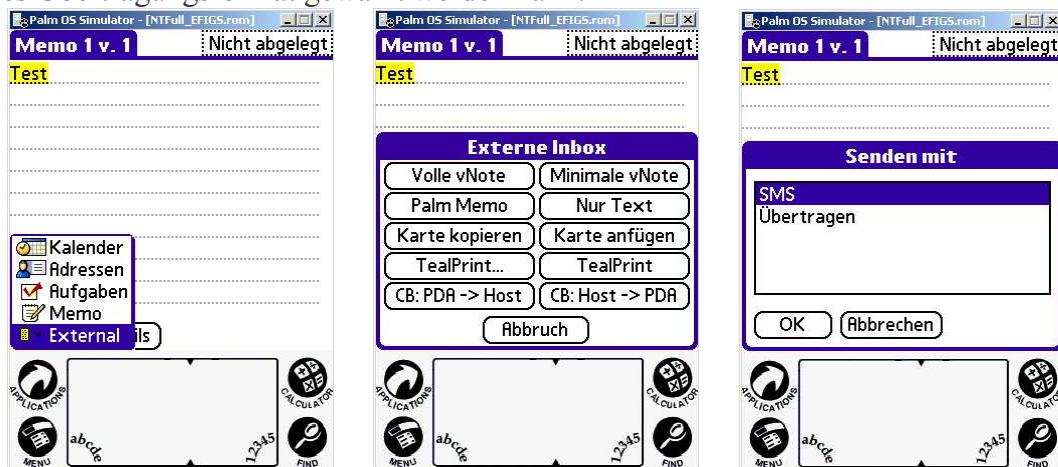
Wenn die Ziellanwendung gestartet wurde, wird zum Abschluss wieder ein Graffiti-Menü-Befehl eingegeben. Im Kommando-Fenster wird jetzt jedoch ein Rückkehr-Symbol (drittes Symbol von rechts) dargestellt, durch dessen Auswahl zum ursprünglich aktiven Programm zurückgekehrt wird.



In Abhängigkeit vom ursprünglichen Programm ist möglich, dass ein Notizfenster, in dem der Eintrag dort eingegeben wurde, jetzt geschlossen ist. Auf dieses Verhalten hat Inbox ebenfalls keinen Einfluss.

1.1 Datenaustausch mit externen Geräte

Ab der Version 2.5.0 kann Inbox auch auf externen Geräten Einträge erzeugen, dort allerdings ohne besondere Formatvorgaben als vNotes, Textdateien, Memos, Druckerausdrucke. Zu diesem Zwecke wird statt eine der ersten vier Standardapplikationen das Ziel 'External' ausgewählt. Danach wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem je nach externem Gerät ein anderes Übertragungsformat gewählt werden kann.



Die beiden ersten Formate (vNote) eignen sich für Mobiltelefone, andere PDAs oder PCs (jeweils soweit dort unterstützt), während 'Nur Text' und 'Palm Memo' für andere PalmOS-Geräte gedacht ist. Mit 'Karte kopieren' wird der markierte Text in eine Textdatei '/PALM/Programs/Inbox/Inbox<N>.txt' (<N> sind aufeinanderfolgende Zahlen beginnend mit 1) gespeichert und mit 'Karte anfügen' an die Datei '/PALM/Programs/Inbox/Inbox.txt' angehängt. 'TealPrint' und 'TealPrint...' dient zum Ausdruck des markierten Textes (die gleichnamige Druckapplikation muss installiert sein). Nach der Auswahl des Formats folgt ein Fenster zur Auswahl des Übertragungsmediums. Die angebotenen Möglichkeiten hängen vom Gerät ab (Bluetooth und Infrarot werden im Simulator nicht angeboten). Die letzte Möglichkeit ist die Übertragungsschleife auf das eigene Gerät zurück (hat leider systembedingt die gleiche Bezeichnung wie die externe Infrarotübertragung).

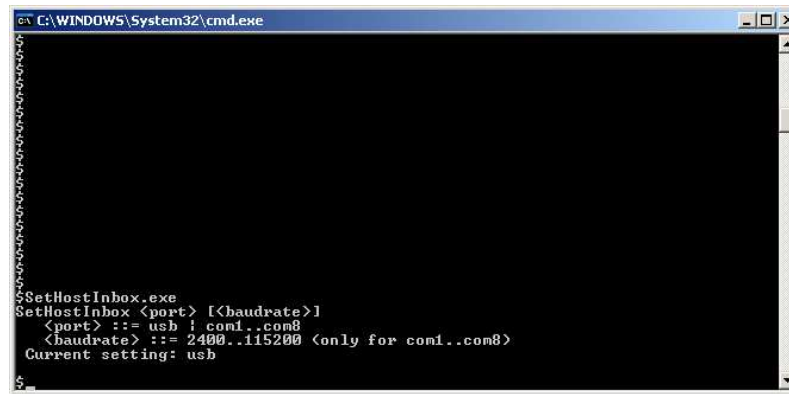
'CB: PDA -> Host' und 'CB: Host -> PDA' erlauben es den selectierten Text direkt an die Zwischenablage eines PCs zu übertragen bzw. aus der Zwischenablage eines PCs (nur Text) in die des PDA. Abhängig von der Voreinstellung (siehe Abschnitt 3, 'Keine Vorauswahl') wird noch ein weiteres Fenster dargestellt, das es dem Benutzer erlaubt die Verbindung auszuwählen, über die der Inhalt der Zwischenablage übertragen wird.



Der Transfer selbst erfordert den Start eines kleinen Programms auf dem PC. Dieses Programm (HostInbox.exe) ist die Verbindung zwischen der physikalischen Schnittstelle des PCs und seiner Zwischenablage. HostInbox kann von jedem beliebigen Verzeichnis des PCs aus gestartet werden. Es müssen sich allerdings die beiden HotSync Manager DLLs HSAPI.dll und USBPort.dll im selben Verzeichnis befinden. Die beiden DLL sind Teil der Palm-Desktop-Installation. Zweckmäßigerweise wird HostInbox.exe auch in das Verzeichnis des Desktops kopiert.

HostInbox hat eine Timeout-Zeit von 10s. Innerhalb dieser Zeit muss der Anwender die Übertragung gestartet haben. Dies geschieht entweder durch Auswahl einer Clipboard-Verbindung im Fenster oben (wenn 'keine Vorauswahl' eingestellt ist) oder durch einen der beiden untersten Schaltflächen im 'Externe Inbox' Fenster. Es muss beachtet werden, dass der Verbindungsaufbau einer Bluetooth-Verbindung und die Erkundung der benachbarten Geräte mehr als 10s dauern kann. Die Timeout-Zeit start mit dem Öffnen des Kommunikations-Ports. Der virtuelle COM-Port einer Bluetooth-Verbindung kann erst geöffnet werden, wenn die Funkverbindung bereits besteht. HostInbox kann zwischen einer physikalischen seriellen Schnittstelle und der virtuellen über Bluetooth nicht unterscheiden. HostInbox beendet den HostSync Manager temporär, um den Zugriff auf dessen externe Schnittstelle zu ermöglichen (das Icon in der Windows Statuszeile verschwindet während HostInbox läuft). Es ist außerdem zu beachten, dass Text auf dem PDA selektiert sein muss, selbst wenn der Inhalt der PC-Zwischenablage zum PDA transferiert werden soll. Die Selektion wird aufgehoben, wenn der Inhalt in die Zwischenablage des PDA kopiert wurde. Der PC spielt einen kurzen Piepton ab, wenn der Transfer abgeschlossen ist.

HostInbox entnimmt seine Konfiguration (Schnittstelle und Baudrate) Werten in der Registry. Die entsprechenden Werte müssen durch ein weiteres kleines Programm (SetHostInbox.exe) in einem Kommandofenster (DOS-Box) eingestellt werden (siehe unten).



```

C:\WINDOWS\System32\cmd.exe

SetHostInbox.exe
SetHostInbox <port> [<baudrate>]
<port> ::= usb | com1..com8
<baudrate> ::= 2400..115200 (only for com1..com8)
Current setting: usb

```

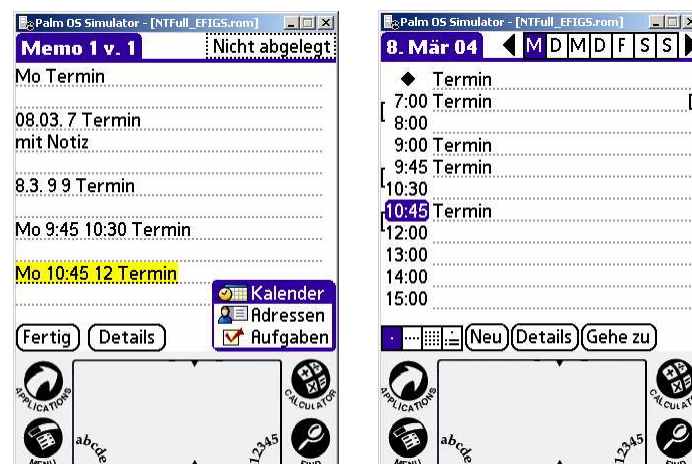
1.2 Format für Kalendereinträge

Kalendereinträge sind bestehen grundsätzlich aus der ersten Zeile, die Datum, Start- und Enduhrzeit und Beschreibung des Termins enthält (getrennt durch Leerzeichen) und optionalen, weiteren Zeilen, die als Notiz zu dem Termin verwendet werden.

Das Datum kann als Wochentag (Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So, jeweils der nächste) oder als normales Datum angegeben werden. Das Trennzeichen zwischen Tag, Monat und Jahr und deren Reihenfolge hängt ab von den Einstellungen des Geräts ansich. Wenn das Jahr weggelassen wird, wird das aktuelle Jahr, ohne Datum überhaupt, wird das aktuelle Datum verwendet. Die Jahresangabe kann entweder zwei- oder vierstellig sein.

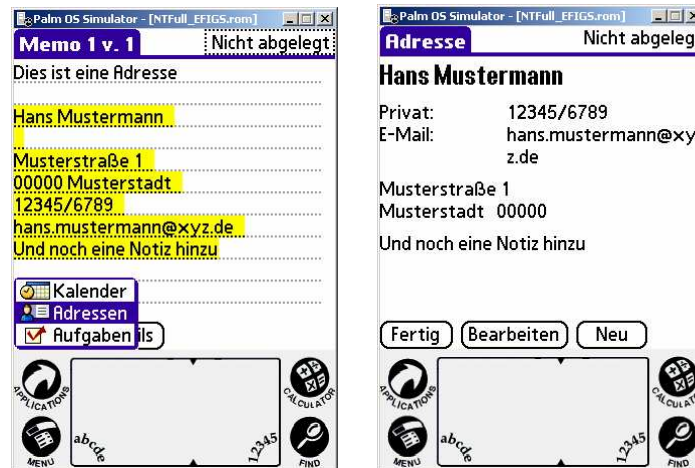
Ohne Enduhrzeit wird eine Standarddauer von einer Stunde angenommen. Ohne Start- und Enduhrzeit, wird ein zeitloser Termin zum entsprechenden Datum erzeugt. Bei Uhrzeiten findet immer ein Doppelpunkt Anwendung als Trennzeichen zwischen Stunden und Minuten. Eine Uhrzeit kann auch nur aus der Stundenangabe bestehen, die dann als volle Stunde interpretiert wird. Statt der 24-Stunden-Zeitangabe, kann auch 'a', 'p', 'am' oder 'pm' direkt hinter einer Zeitangabe verwendet werden.

Die folgenden Bilder zeigen einige mögliche Beispiele von Kalendereinträgen und wie sie in der Kalender-Anwendung erscheinen. Mögliche Datumsangaben finden sich im Abschnitt zu Format von Aufgaben.

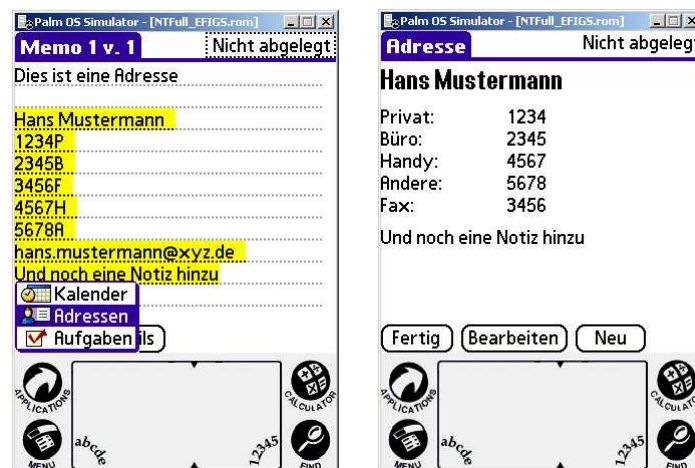


1.3 Format für Adressen

Ein vollständiges Beispiel für eine Adresse ist bei der Bedienung oben angegeben. Bei der Angabe der Firma, Straße und des Ortes muss beachtet werden, dass diese nur einschränkt durch Interpretation erkannt werden können. Deshalb wird die Zeile nach der Nameszeile immer als Firmenangabe interpretiert und dann erst die Straße mit Hausnummer und der Ort mit Postleitzahl. Wenn einzelne Angaben nicht bekannt sind, ist dafür eine Leerzeile anzugeben.



Wenn eine Firmenangabe vorhanden ist, wird eine Telefonnummer als Büronummer eingesetzt, sonst als Privatnummer. Die Verwendung von Telefonnummern kann auch gezielt gesteuert werden, indem direkt hinter der Nummer einer der folgenden Buchstaben angegeben wird: B=Büro, P=Privat, F=Fax, H=Handy, A=Andere. Dadurch können auch mehrere Telefonnummern genau zugeordnet werden. Allerdings muss beachtet werden, dass die Adressdatenbank derzeit nur fünf Telefonnummern inklusive der eMail-Adresse speichern kann. Im Beispiel wird die eMail-Adresse deshalb verworfen (von der Adressen-Anwendung, da die eMail-Adresse nach den Telefonnummern übertragen wird).



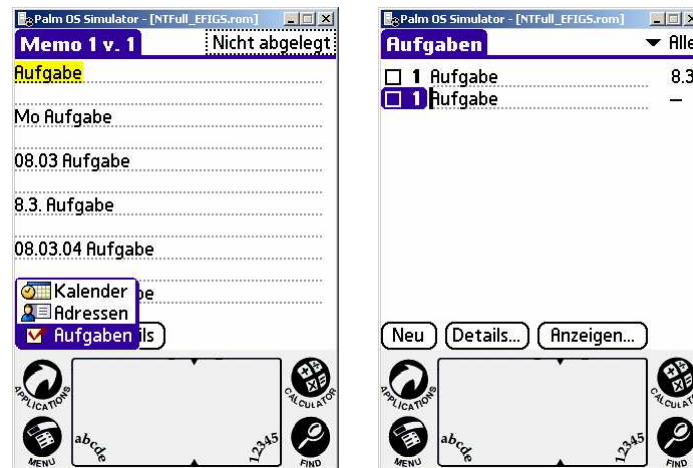
Um als solche erkannt zu werden, dürfen Telefonnummern aus folgenden Zeichen bestehen: '0'...'9', '(', ')', '+', '-', '/', ' '

Eine eMail-Adresse wird durch die Verwendung des @-Zeichens erkannt. Telefonnummern und eMail-Adressen folgen immer der Firmen- und Adressangabe, die dadurch auch komplett weggelassen werden kann (s.o). Zeilen nach Telefonnummern und eMail-Adressen werden alle als Notiz angelegt.

1.4 Format für Aufgaben

Aufgaben bestehen ähnlich wie Termine aus einer ersten Zeile mit Datum und Beschreibung der Aufgabe und ebenfalls optionalen, weiteren Zeilen, die wiederum als Notiz zu der Aufgabe verwendet werden. Für mögliche Datumsformate und die Trennung von der Beschreibung gelten die gleichen Regeln wie bei Terminen. Wenn das Datum weggelassen wird, kommt es zu einer undatierten Aufgabe.

Das folgende linke Bild zeigt gültige Angaben von Aufgaben, die bis auf die erste undatierte alle am Montag, den 8. März 2004 fällig sind und das rechte wie die Aufgaben nach der Übertragung dann in der Aufgaben-Anwendung erscheinen.



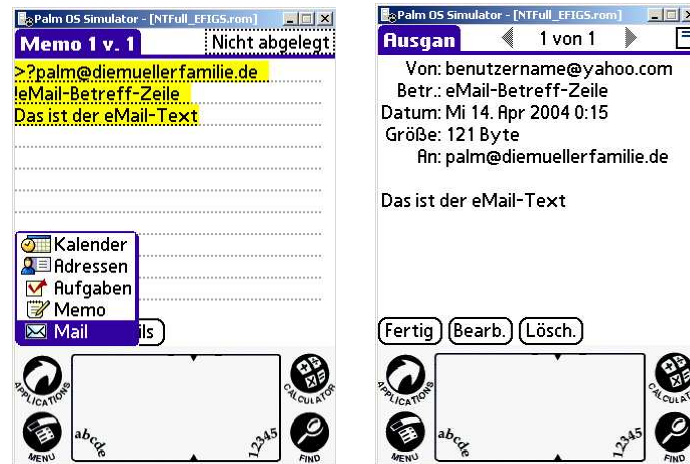
1.5 Format für Merktzettel

Es ist kein besonderes Format für Merktzettel notwendig, der komplette markierte Text wird Teil des neuen Merktzettels.

Inbox ist auch in der Lage DayNotez-Einträge zu erzeugen (www.natara.com/DayNotez/index.cfm). In diesem Fall hat das '?'-Zeichen nicht die oben genannte besondere Bedeutung.

1.6 Format für eMails

Eine eMail besteht aus mehreren Adresszeilen (Zeilen, die mindestens ein '@'-Zeichen enthalten), der Betreff-Zeile (die erste Zeile ohne '@'-Zeichen) und dem eMail-Text (alle folgenden Zeilen).



Wenn eMail-Adresszeilen mit den folgenden Zeichen beginnen, bekommen sie eine spezielle Verwendung:

- 'to:' Die Adresszeile wird als Empfänger-Adresse verwendet
- 'from:' Die Adresszeile wird als Absender-Adresse verwendet
- 'cc:' Die Adresszeile wird als Kopie-Adresse verwendet
- 'bcc:' Die Adresszeile wird als Blindkopie-Adresse verwendet
- 'reply:' Die Adresszeile wird als Antwort-Adresse verwendet

Abhängig von der eMail-Anwendung ist mehr als eine Empfänger-, Kopie- oder Blindkopie-Adresse in einer Zeile möglich. Das Adresstrennzeichen hängt ebenfalls von der eMail-Anwendung ab. Wenn einer oben genannten Kennzeichnungen mehrfach vorkommt, wird die entsprechende frühere Zeile überschrieben. Die Kennzeichnung für die Empfänger-Adresse kann weggelassen werden.

Es kann nützlich sein, nur ein '@'-Zeichen in einer Adresszeile zu haben (eine Adresszeile ist notwendig), um in der eMail-Anwendung die eMail-Adressen z.B. aus dem Adressbuch zu importieren.

Ein '?' am Beginn einer Adresszeile setzt die Lesebestätigung in der generierten eMail. Die Umsetzung hängt aber von der eMail-Anwendung ab.

Ein '!' am Beginn der Betreffzeile setzt die Priorität der generierten eMail auf hoch. Die Umsetzung hängt aber von der eMail-Anwendung ab.

In Abhängigkeit von der eMail-Anwendung ist es möglich, dass bei Verwendung des '>'-Startzeichens weitere Benutzeraktionen notwendig sind, um die neu generierte eMail modifizieren zu können.

2 Voraussetzungen

Inbox erfordert mindestens Palm OS 4.0. Es wurde bisher nur auf einem Tungsten T und den verschiedenen Emulatoren für Palm OS 4.x und Simulatoren für Palm OS 5.x getestet.

Um auf Palm OS 4.x Geräten die Möglichkeit zu haben, nach dem Aufruf der Zielanwendung (durch das '>'-Zeichen zu Beginn des markierten Textes) zur ursprünglichen Anwendung

zurückzukehren, ist es notwendig die mitgelieferte Erweiterung InboxH mit X-Master (www.linkesoft.de/xmaster) zu aktivieren.

X-Master und InboxH nicht auf Palm OS 5 Geräten verwenden!

Trotz der umfangreichen Simulatortests kann zum Verhalten auf Geräten mit virtuellem Graffiti-Feld (z.B. Tungsten T3) kann derzeit keine abschließende Aussage gemacht bzw. Garantie zur einwandfreien Lauffähigkeit gegeben werden. Die Verwendung von Inbox auf jedem Gerät erfolgt grundsätzlich auch eigenes Risiko. Es wird jede Verantwortung für mögliche Datenverluste oder andere Schäden abgelehnt.

3 Installation und Deinstallation

3.1 PDA

Inbox wird wie jede PalmOS-Anwendung installiert und gestartet.



Auf dem Startbildschirm muss die Anwendung aktiviert werden. Dort kann auch die Zielanwendung für die Kalendereinträge, Adressen, Aufgaben, Merktzettel und eMail ausgewählt werden. Voreingestellt sind die jeweiligen Standardanwendungen. Es sollten nur solche Anwendungen ausgewählt werden, die auch die betreffenden Einträge verarbeiten können. Wenn Anwendungen ausgewählt werden, die einen Eintrag nicht bearbeiten können, passiert nichts.



Ab Version 2.5.0 kann die Bedeutung der eingangs erwähnten Steuerzeichen '>' und '?' zu Beginn des markierten Textes auch dauerhaft aktiviert werden. Dadurch können die Steuerzeichen sonst weggelassen werden. Dazu müssen nur unterhalb der Applikationseinstellung die entsprechenden Optionen ausgewählt werden (oben nicht dargestellt).



'Gehe zu' entspricht dabei dem '>' -Zeichen und 'Fragen' dem '?' -Zeichen. Wenn nur 'Gehe zu' gewählt wird, entspricht das Verhalten wieder dem vor der Version 2.0.0. Beide Optionen haben bei der Erzeugung von Mail- und externen Einträgen keine Bedeutung.

'CB Verb.:' gibt die Schnittstelle bzw. die Verbindung an, die zum Austausch der Zwischenablagen mit einem PC genutzt werden sollen. 'RS232', 'USB' und 'Bluetooth' definieren eine bestimmte Schnittstelle mit dem PC (Bluetooth muss auf dem PC auf eine virtuelle COM-Schnittstelle abgebildet sein). 'Aktuelle Verbindung' ist die in den Systemeinstellungen ausgewählte. Diese muss eine Bluetooth-Verbindung mit einem PC sein (auch die Baudrate wird von dort übernommen). Diese Auswahl hat den Vorteil, dass der PC mit dem PDA bereits 'gepaart' sein kann, während 'Bluetooth' als Clipboard-Verbindung immer nach benachbarten Geräten sucht. 'Keine Vorauswahl' erlaubt es dem Benutzer für jede Übertragung der Zwischenablage die passende Verbindung auszuwählen. 'Baudrate' gibt die Geschwindigkeit der Schnittstelle an (nicht für USB und die aktuelle Bluetooth-Verbindung).



Neue Versionen können einfach über existierende Versionen installiert werden. Wie auch bei der Deinstallation, muss Inbox zuvor nicht deaktiviert werden.

Keine älteren Versionen von Inbox über neuere installieren!
In diesem Fall Inbox vor der Installation löschen!

Bei XLauncher statt dem Standard-Launcher funktioniert das Löschen und Überschreiben von Inbox nur, wenn Inbox zuvor deaktiviert wurde.

Wie oben erwähnt ist auf Palm OS 4.x Geräten die Erweiterung InboxH unter X-Master erforderlich.

3.2 PC

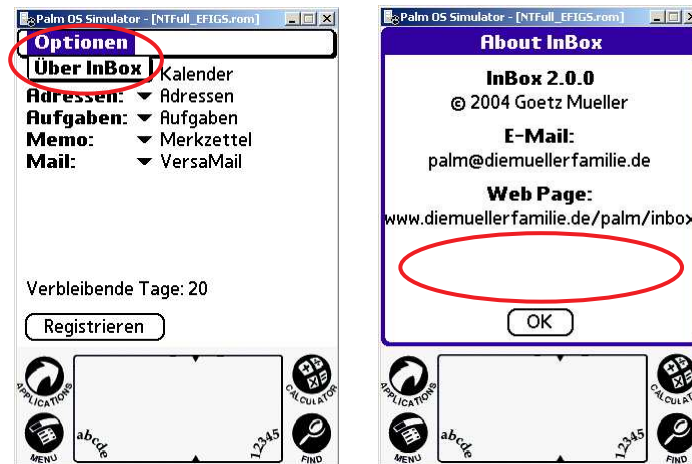
HostInbox.exe in das Verzeichnis kopieren, in dem auch der Palm Desktop installiert wurde (in dem sich die Dateien HSAPI.dll und USBPort.dll befinden), z.B. c:\programme\palm.

Konfigurieren des Kommunikations-Ports und der Baudrate in einem Kommandofenster mit SetHostInbox.exe.

4 Registrierung

Der Erwerb eines Registrierungscode ist nach der 21-tägigen Testphase notwendig, sonst erfolgt keine Neuanlage von Einträgen mehr.

Registrierungscode können über den angegebenen Vertrieb erworben werden (siehe Menü →Über Inbox, im rechten Bild unten nicht dargestellt).



Die Registrierung wird über den gleichnamigen Button auf dem Startbildschirm eingeleitet. Im sich dann öffnenden Fenster wird der erworbene Code eingegeben, der aus dem HotSync-Namen berechnet und nach dem Kauf zugesandt wurde.

